

Mainzer Forderungen des VDR

Reale Bildung muss bundesweit gestärkt werden!

Als Verband Deutscher Realschullehrer und der Lehrkräfte im Sekundarbereich fordern wir eine **reale Bildung**, die die Individualität, die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer jungen Menschen widerspiegelt und die junge Menschen in einem differenzierten Schulwesen mit äußerer Differenzierung in allen Fächern fördert. **Fatalen bildungspolitischen Entwicklungen mit einem gravierenden Abbau der Bildungsqualität** muss in Verantwortung für unser Land und für die heranwachsenden Generationen deutlich entgegengewirkt werden.

Unsere Forderungen:

1. Differenzierung

Differenzierte Bildungsgänge nach Neigung und Leistung sind nachweislich die sinnvolle und zukunftsfähige Möglichkeit, junge Menschen angemessen und individuell zu fördern. Inklusion an Regelschulen kann nur mit Maß und mit Verantwortung für das einzelne Kind geschehen.

2. Leistung

Der Leistungsgedanke muss an Schulen zentral sein. Dazu brauchen wir klare Leistungskriterien für Übergänge im differenzierten System und natürlich weiterhin transparente Notenstufen, die auch Konsequenzen für das Fortschreiten im Bildungsgang haben.

3. Bildungsabschlüsse

Bildungsabschlüsse müssen als Qualitätssiegel gelten. Die Menschen in unserem Land sind vom zukunftsgerichteten Realschulabschluss als qualitativem mittleren Bildungsabschluss überzeugt und die Wirtschaft sucht händeringend qualifizierte und ausbildungsreife junge Menschen für immer anspruchsvollere Ausbildungsgänge. Mit dem Realschulabschluss muss auch reale Bildung verbunden sein.

4. Digitalisierung

Mit der Digitalisierung sind alle Schulen gefordert, junge Menschen fundiert und qualifiziert auf diese fundamentale Veränderung unserer Gesellschaft vorzubereiten. **Chancen und Risiken** müssen den jungen Menschen vor Augen geführt werden. Wir müssen in unseren Schulen zu einer Kultur der umfassenden „**digitalen Aufklärung**“ beitragen. Die Politik wird aufgefordert, die Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Ressourcen, ...) bereitzustellen.

5. Bildungsföderalismus

Die Bildung in Deutschland basiert auf dem Bildungsföderalismus. Nur dadurch können regionale Gegebenheiten sinnvoll und authentisch in die Bildungspolitik integriert werden. Qualität wird nicht durch das Überstülpen von gleichmachenden Normen erreicht, sondern durch vielfältige Angebote in der Bildungslandschaft, die im Wettbewerb stehen.

6. Attraktivität des Lehrerberufs

Lehrerbildung muss von Anfang an differenziert sein und auf die unterschiedlichen Bildungswege abzielen, um die Schüler optimal und individuell fördern zu können. Alle Lehrkräfte an Realschulen und im Sekundarbereich müssen eine Eingangsbesoldung von A13 erhalten und sollen verbeamtet werden.

Jürgen Böhm – Bundesvorsitzender

